

Ausgabe 1/2019

Liebe LeserInnen,

auch in dieser Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Sie wieder über eine Auswahl der Aktivitäten des Zentrums und seiner MitarbeiterInnen in den vergangenen Monaten informieren. Er enthält Nachrichten über Projekte, Veranstaltungen, Vorträge und Neuerscheinungen, die das Wintersemester 2018/19 geprägt haben.

Mit den besten Grüßen
Bekim Agai, Udo Simon, Nimet Seker

Nachrichten

September 2018

AIWG-Reading Weekend in Frankfurt

Im September startete die von Dr. Ufuk Topkara (University of Virginia) und Dr. Nimet Seker initiierte Reihe von Reading Weekends. An einem verlängerten Wochenende werden dabei moderne westliche Denker und Philosophen von muslimischen TheologInnen und PhilosophInnen rezipiert und intensiv diskutiert. Die Reihe startete mit einem Lesewochenende zum Werk Walter Benjamins.

Ringvorlesung „Facetten und Dimensionen der muslimischen Glaubenspraxis“

Im WS 2018/2019 wurde in Gießen die Ringvorlesung „Facetten und Dimensionen der muslimischen Glaubenspraxis“ fortgeführt. Die ReferentInnen Prof. Shaheen Ali, Prof. Zekirija Sejdini, Prof. Katajun Amirpur, Prof. Silvia Naef, Prof. Fahimah Ulfat und Prof. Abdelmalik Hibaoui sprachen über die innerislamische Vielfalt im Glauben und in der Hinwendung zu Gott.

Summer School in Warwick

Prof. Yaşar Sarıkaya und Dorothea Ermert intensivierten den internationalen akademischen Austausch der Professur für Islamische Theologie und ihre Didaktik und nahmen vom 3.–5. September 2018 an der „3rd Warwick Islamic Education Summer School“ teil. Die Summer School stand unter dem Motto „Formation of Muslim Female Faith and Educational Leadership within European Muslim Diaspora“.





Vortrag zur koranischen Anthropologie

Am 13. September hielt Mira Sievers auf der Tagung „Between God and Mankind: Chances and Challenges of Islamic Anthropologies“ am Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft an der Universität de Fribourg einen Vortrag zur koranischen Anthropologie. Unter dem Titel „When I have Shaped him and Breathed from My Spirit into Him' (Q 38:72)“ beschäftigte sie sich mit der Bedeutung der Geschöpflichkeit des Menschen im Koran.

Vortrag von Prof. Yaşar Sarıkaya

Auf der Hermann Stieglecker-Gedächtnistagung vom 16.–18. September 2018 hielt Prof. Yaşar Sarıkaya einen Vortrag über „Die Glaubenslehren des Islam in der Tradition der Medresen und Theologie an Universitäten“. Die Tagung wurde von der Ökumenischen Arbeitsstelle des Forums für Weltreligionen des Stifts St. Florian bei Linz (Österreich) in Kooperation mit dem Institut für Orientalistik der Universität Wien veranstaltet.

Oktober 2018



Exkursion nach Kashan/Iran

Vom 29. September bis 08. Oktober reiste eine Gruppe von Studierenden und DozentInnen der Professur für Islamische Theologie und ihre Didaktik in Gießen auf Einladung der Universität Kashan in den Iran. Im Rahmen des wissenschaftlichen Programmteils fanden Vorträge der Vertreter beider Universitäten sowie Diskussionsrunden zur Verstärkung des interkulturellen und innerislamischen Austauschs statt. Prof. Yaşar Sarıkaya referierte über Ansätze und Zielsetzungen der Islamischen Theologie und Religionspädagogik in Deutschland. Markus Gerhold hielt einen Vortrag über die spirituellen und poetischen Beziehungen zwischen Hafiz und Goethe. Im Rahmenprogramm erhielt die Gruppe in Kashan durch ExpertInnen interessante Einblicke in die iranisch-islamische Architektur, Gartenbau und Kunsthandwerk. Aufgrund der überaus positiven Erfahrungen aller Beteiligten sind ein Ausbau der Kontakte und eine gemeinsame Sommerakademie in Planung.

Gastdozentur am Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft

Im Herbstsemester 2018 war Dr. Nimet Seker erneut Gastdozentin am Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität de Fribourg. In ihrem Seminar „Muslime und Andere. Konzepte und Diskurse des Anderen im Koran und in aktuellen Interpretationen“ arbeitete sie mit Studierenden historische Bezüge des Korans zu Andersgläubigen aus.

Workshop über Lebenswelten muslimischer Jugendlicher

Prof. Harry H. Behr hielt am 10. Oktober 2018 einen Vortrag und Workshop über „Kulturelle Lebenswelten muslimischer Jugendlicher“ im Rahmen der Tagung „Kulturelle Bildung und Populismus“ des Projekts PROQUA: Kultur macht stark. Die Tagung fand in der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW in Remscheid statt.

Vortrag und Diskussion über Islam und Staat

Am 11.–14. Oktober nahmen Prof. Harry H. Behr und Prof. Bekim Agai an der Fachtagung der Konrad-Adenauer-Stiftung „Islam und Staat in Deutschland. Rechtliche Optionen für Kooperationsbeziehungen zwischen Staat und muslimischen Gemeinschaften“ in Cadenabbia/Italien teil. Prof. Behr hielt einen Vortrag zum Thema „Der Islamunterricht als res rupta. Zu Verkantungen zwischen Politik, Religionsgemeinschaft und Wissenschaft am Beispiel Hessen“. Eine Dokumentation der Tagung kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Gründung der Regionalgruppe Rhein-Main der Humboldtianer

Am 11. Oktober 2018 nahm Prof. Ömer Özsoy an der Gründungsveranstaltung der Regionalgruppe Rhein-Main der Deutschen Gesellschaft der Humboldtianer e.V. an der Universität Mainz teil.

November 2018

Vortragsreihe „Pioniere der Islamischen Theologie“

Die Professur für Islamische Theologie und ihre Didaktik in Gießen führte das im Sommersemester 2018 begonnene Fachkolloquium „Pioniere der islamischen Theologie“ im Wintersemester in Form einer Vortragsreihe fort. Dr. Ali Ghandour von der Universität Münster referierte am 21. November über „Grundzüge der Theologie nach Ibn

al-Arabi“. Am 12. Dezember gewährte Markus Gerhold von der JLU Gießen interessante Einblicke in zeitgenössische Entwicklungen der schiitischen Theologie mit dem Titel „Aufbruch und Umdenken: Die Bedeutung Ayatullah M.B. as-Sadrs für die Reform der schiitischen Theologie“. Den Schlussvortrag hielt Prof. Milad Karimi von der Universität Münster am 30. Januar zum Thema „Zur Relation der Religion und Philosophie bei Muhammad Iqbal“. Die Vortagsreihe wurde organisiert und moderiert von Dorothea Ermert.

Prof. Mustafa Öztürk zu Gast in Frankfurt



Prof. Mustafa Öztürk (Marmara Universität Istanbul) hielt am 2. November 2018 als Gast der Gesellschaft zur Förderung der Islamstudien e.V. (GEFIS) einen türkischsprachigen Vortrag zum Thema „Der Koran im Spannungsfeld von Verstehen und Interpretieren“. Die Veranstaltung war überregional und international besucht.

Vortrag über Menschenrechte

Am 6. November hielt Prof. Yaşar Sarıkaya im Rahmen der Ringvorlesung „Grundwissen und Menschenrechte“ an der JLU Gießen einen Vortrag zum Thema „Menschenrechte aus islam-theologischer Perspektive“. Die Reihe wurde von der Forschungsgruppe Migration und Menschenrechte veranstaltet.

Dissertation verteidigt

Am 6. November verteidigte Mira Sievers ihre Dissertation „Schöpfung zwischen Koran und Kalām. Ansätze einer Koranischen Theologie“, die sie von 2015 bis 2018 im Rahmen des DFG-Graduiertenkollegs „Theologie als Wissenschaft“ geschrieben hatte. Erstgutachter und Betreuer der Arbeit war Prof. Dr. Ömer Özsoy, Zweitgutachterin Prof. Dr. Angelika Neuwirth aus Berlin.

Vortrag und Workshop von Prof. Dr. Rebecca Williams

Im Rahmen der Vorlesungsreihe „Der Hiğāz Muḥammads im Fokus“ präsentierte Prof. Dr. Rebecca Williams (University of Southern Alabama) am 06. November 2018 einen Vortrag zum Thema „Muḥammad and the Late Antique Near East. Expectations of the Supernatural“.



Iranische Delegation besucht Frankfurt

Im Zuge des von der DAAD geförderten Projekts „Ästhetische Annäherungen zwischen Sunniten und Schiiten“ stattete eine iranische Delegation vom 05. bis 09. November der Goethe-Universität einen Gegenbesuch ab. Das Programm begann mit der Fotoausstellung „Sārebān. Annäherung durch Ästhetik“. Die Ausstellung

wurde von Vizepräsident Prof. Dr. Rolf van Dick eröffnet. Die Bilder von Dr. Hureyre Kam und drei iranischen Akademikern gaben Eindrücke von der Reise der deutschen Delegation in den Iran im vergangenen Herbst wieder. Im Rahmen des Hochschuldialogs zwischen dem Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam, dem Institut für Archäologische Wissenschaften der Goethe-Universität und der „Islamic School of Art“ im Iran fanden zahlreiche Vorträge und Workshops statt. Neben einem Gastvortrag von Dr. Koushei zum Thema „Islamic Art and Contemporary World“ wurden Workshops gehalten zu Themen wie „Islamische Kunst und Archäologie als interdisziplinäres Studienfach“, „Textilien und Kleidung im Islam. Formen und Bedeutungsebenen“ und „Kann Islamische Ästhetik eine Brücke zwischen Schia und Sunna bilden?“. In den Austausch eingebunden waren auch das Institut für Kunstpädagogik und das Kunstgeschichtliche Institut an der Goethe-Universität.

Vortrag zur Theologie in Deutschland

Am 21. November 2018 hielt Prof. Harry H. Behr im Rahmen der religionspolitischen Jahrestagung „Theologie in Deutschland“ der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin einen Vortrag zur „Situation der Theologie im multireligiösen Deutschland“.



Trialogisches Tehillim-Psalmen-Gespräch

Am 22. November nahm Mira Sievers an einer Podiumsdiskussion in der Evangelischen Akademie Frankfurt zu Psalm 126 („sein wie die Träumenden“) teil. Gemeinsam mit Rabbiner Jehoschua Ahrens und Prof. Dr. Rainer Kessler wurde der Psalm aus muslimischer, jüdischer und christlicher Perspektive reflektiert und insbesondere die Frage thematisiert, ob Gott in die Geschichte eingreift. Das Gespräch

ergänzte das Konzert des Interreligiösen Chors Frankfurt (IRCF) mit verschiedenen Kompositionen zum gleichen Psalm, das am Tag zuvor stattgefunden hatte.

Vortrag von Prof. Omerika in Mainz

Prof. Armina Omerika beteiligte sich an der Internationalen Konferenz "Changing Discourses of Migration. Categories, Faith-based Interpretations and Innovative Practices", die am 23. November 2018 an der Katholischen Hochschule Mainz stattfand, mit einem Beitrag zu "Migration Narratives in the Context of Islam".

Workshop zur Radikalisierungsprävention und Gender

Im Rahmen der Fachtagung „Mit Gewalt ins Paradies?“ der Bundeszentrale für politische Bildung hielt Dr. Meltem Kulaçatan am 26. November einen Workshop zum Thema „Genderreflektierte Radikalisierungsprävention“.

Tagung „Wem gehört der Islam?“

Vom 27.–28. November fand in im Haus am Dom die Tagung „Wem gehört der Islam? Islamforschung im Ringen um Wissensproduktion, Machtdiskurs und Deutungshoheit“. Für die Tagung hatten die Deutsche Gesellschaft für Islamisch Theologischen Studien, die Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft, der interdisziplinäre LOEWE-Schwerpunkt „Religiöse Positionierungen“, der Rat für Migration und der Freien Universität Berlin miteinander kooperiert. Unter den ReferentInnen und ModeratorInnen waren Dr. Meltem Kulaçatan, Prof. Schirin Amir-Moazami, Prof. Riem Spielhaus, Taner Yüksel, Dr. Tuba Işık, Prof. Bekim Agai und Prof. Harry Harun Behr.

Dezember 2018

Vortrag und Workshop von Prof. Dr. François de Blois

Im Rahmen der Vorlesungsreihe „Der Ḥiğāz Muḥammads im Fokus“ am Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam referierte Prof. Dr. François de Blois am 04. Dezember 2018 zum Thema „The Ancient Calendar at Mecca and the Chronology of Early Islam“.





Fachtagung „Zukunftsaussichten für Religionsgemeinschaften und ihre Organisationsformen“

Die von Dr. Ertuğrul Şahin und Dr. Andreas Herrmann (Zentrum Ökumene der EKHN und der EKKW) organisierte Fachtagung fand am 03. Dezember in den Räumlichkeiten der Goethe-Universität statt. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Problemfelder standen die Herausforderungen des (post-)säkularen Zeitalters, Loyalitätskonflikte der Religionsgemeinschaften, neue Kooperationsformen, Pluralität, Konkurrenz und Finanzierungsaussichten von muslimischen Organisationen in der Diskussion. Unter den Referenten waren Dr. Ertuğrul Şahin, Dr. Hendrik Munsonius (Kirchenrechtliches Institut der EKD), Prof. Dr. Riem Spielhaus (Universität Göttingen), Dr. Frank van der Velden (Bistum Limburg), Prof. Dr. Harry Harun Behr, Engin Karahan (Alhambra Gesellschaft) und Aiman Mazyek (Zentralrat der Muslime). Prof. Dr. Armina Omerika moderierte die abschließende Podiumsdiskussion, an der Dr. Zekeriya Altuğ (DITIB), Dr. Dr. h.c. Volker Jung (EKHN), Aiman Mazyek, Dr. Hendrik Munsonius, Waqar Tariq (Liberal-Islamischer Bund e.V.) teilnahmen.

Die von Dr. Ertuğrul Şahin und Dr. Andreas Herrmann (Zentrum Ökumene der EKHN und der EKKW) organisierte Fachtagung fand am 03. Dezember in den Räumlichkeiten der Goethe-Universität statt. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Problemfelder standen die Herausforderungen des (post-)säkularen Zeitalters, Loyalitätskonflikte der Religionsgemeinschaften, neue Kooperationsformen, Pluralität, Konkurrenz und Finanzierungsaussichten von muslimischen Organisationen in der Diskussion. Unter den Referenten waren Dr. Ertuğrul Şahin, Dr. Hendrik Munsonius (Kirchenrechtliches Institut der EKD), Prof. Dr. Riem Spielhaus (Universität Göttingen), Dr. Frank van der Velden (Bistum Limburg), Prof. Dr. Harry Harun Behr, Engin Karahan (Alhambra Gesellschaft) und Aiman Mazyek (Zentralrat der Muslime). Prof. Dr. Armina Omerika moderierte die abschließende Podiumsdiskussion, an der Dr. Zekeriya Altuğ (DITIB), Dr. Dr. h.c. Volker Jung (EKHN), Aiman Mazyek, Dr. Hendrik Munsonius, Waqar Tariq (Liberal-Islamischer Bund e.V.) teilnahmen.

Vortrag von Prof. Abdullah Takım

Am 17. Dezember 2018 hat die Fachschaft der Islamischen Studien Frankfurt (FIS) Prof. Abdullah Takım – einen der Gründer des Instituts für Studien der Kultur und Religion des Islam – zu einem Vortrag eingeladen.



Gespräche mit der Berufsfachschule Muslimischer Führungskräfte Mainz

Am 18. Dezember besuchte eine Delegation der Berufsfachschule Muslimischer Führungskräfte Mainz Prof. Ömer Özsoy am Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam, um Kooperationsmöglichkeiten zu erörtern.

Januar 2019



Students meet Authors: Muhammad Sameer Murtaza

Am 22. Januar 2019 fand eine Diskussion mit dem Politik- und Islamwissenschaftler und Autor Muhammad Sameer Murtaza statt. Zur Veranstaltung „Schalom und Salam. Wider den islamisch verbrämten Antisemitismus“ hatte die Fachschaft Islamische Studien im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Students meets authors“ eingeladen.



Fachtagung zur Zukunft der islamischen Theologie und Religionspädagogik in Wien

Bei der Fachtagung, die vom 27. bis 28. Januar 2019 in Wien stattfand, tauschten sich WissenschaftlerInnen von über 16 europäischen Standorten der islamisch-theologischen Studien

über die Zukunftsfähigkeit der islamischen Theologie als Wissenschaft aus. Die Gastgeber waren Prof. Abdullah Takim und Prof. Ednan Aslan vom Institut für Islamisch-theologische Studien der Universität Wien. Das Zefis war mit allen ProfessorInnen und mehreren Post-Docs vertreten. Als Ergebnis wurde ein Positionspapier veröffentlicht, das [hier](#) abgerufen werden kann.

Vortrag und Workshop von Prof. Dr. Peter Webb

Im Rahmen der Vorlesungsreihe „Der Ḥiğāz Muḥammads im Fokus“ hat Dr. Peter Webb (Universität Leiden) am 29. Januar 2019 einen Vortrag zum Thema „Community in the Ḥiğāz. Who were Muḥammad’s audiences?“ gehalten.

**RING-
VOR-
LESUNG**
IM HAUS AM DOM

30.10.2018 - 12.2.2019

Blickrichtungen. Religionen und ihre Methodik

Im interreligiösen Miteinander stellt sich das Problem über Jahrhunderte gewachsener Wissenschaftskulturen mit unterschiedlicher Methodik und Terminologie. Im Kontext des Frankfurter LOEWE-Forschungsprojektes **Religiöse Positionierungen**, an dem das Haus am Dom beteiligt ist, wollen wir in dieser Ringvorlesung die verschiedenen Methodiken anschauen und im Dialog miteinander Unterschiede und Übereinstimmungen zwischen den monotheistischen Religionen und ihrer Reflexion klären. Dabei soll jeweils zunächst eine Skizze der historischen Genese des Faches/der Methodik erfolgen und diese dann anhand eines Beispiels ihrer konkreten Anwendung erläutert werden.

Alle Referent*innen sind Lehrende und Forschende an der J.W. Goethe Universität, Frankfurt a. M.



Ringvorlesung „Religionen und ihre Methodik“

Im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts „Religiöse Positionierung“ und in Kooperation mit der Katholischen Akademie Rabanus Maurus wurde im Frankfurter Haus am Dom die Ringvorlesung „Blickrichtungen. Religionen und ihre Methodik“ ausgerichtet. An der Reihe beteiligten sich Prof. Ömer Özsoy mit einem Vortrag über die Schrifthermeneutik des Islams zwischen Koran und Hadith sowie Prof. Armina Omerika mit einem Beitrag zur Frage nach der Bestimmung und Begründung einer gegenwärtigen systematischen Theologie des Islams.



Students meet authors: Charlotte Wiedemann

Auf der Veranstaltungsreihe „Students meets authors. Die Fachschaft der Islamischen Studien im Gespräch mit Buchautoren“ wurde die renommierte Journalistin und Autorin Charlotte Wiedemann begrüßt. Unter der Moderation von Dr. Hureyre Kam diskutierten Dilruba Hayrunnisa Kam und Armin Begić mit Wiedemann über ihr neuestes Buch „Der neue Iran. Eine Gesellschaft tritt aus dem Schatten“.

Februar 2019



Vorträge zum Märtyrertum in der Islamischen Theologie

Am 21. Februar hielten Dr. Hureyre Kam und Dr. Mira Sievers im Rahmen der internationalen Tagung „Sterben und Töten für Gott? Das Martyrium in Spätantike und frühem Mittelalter“ Vorträge im Vatikan. Dr. Kam beschäftigte sich mit dem Thema "Asketische Kriegsführung. *Zuhd* und *ġihād* bei Ibn al-Mubārak (181/779)". Dr. Sievers sprach zum

Thema "Sie sind lebendig bei ihrem Herrn (Q 3:169). Koranische Grundlagen und theologische Deutungen des Märtyrertums im Islam". Die Tagung fand am Römischen Institut der Görres-Gesellschaft statt.

AIWG-Longterm-Forschungsgruppe „Linked Open Tafsīr“

Das von der Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft geförderte Forschungsprojekt „Linked Open Tafsīr“ setzt sich zum Ziel, eine online abrufbare Datenbank frühislamischer exegetischer Überlieferungen zu erstellen. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit von Prof. Ömer Özsoy (Frankfurt), Prof. Yaşar Sarıkaya (Gießen) und Prof. Serdar Kurnaz (Hamburg) entwickelt. Die Datenbank erfasst die Überlieferungen im Korankommentar von Ibn Ġarīr at-Ṭabarī (st. 310 AH/923 AD) und soll Informationen zu historischen Begebenheiten zur Offenbarungszeit sowie die kulturellen, religiösen, sozialen und sprachlichen Rahmenbedingungen der Entstehung des Korans zusammenführen. Die beteiligten WissenschaftlerInnen reflektieren die dadurch entstehenden Zugänge zur frühen Textinterpretation im Hinblick auf das Islamische Recht, die Systematische Theologie, die Ḥadīṭwissenschaft, die Geschichte der Exegese und die Religionspädagogik. Die Frankfurter Forschungsgruppe besteht aus den folgenden Personen: Dr. Misbahur Rehman (Koordinator der Datenbankerstellung), Dr. Mira Sievers (Koordinatorin der Forschungsprojekte), Edin Mahmutovic (Projektmitarbeiter). Hinzukommen werden weitere MitarbeiterInnen in Hamburg und in Gießen. In den Wissenstransfer in die Gesellschaft ist der Förderverein GEFIS eingebunden.

Vortrag von Prof. Omerika zu Frauen in der islamischen Wissensproduktion

Die diesjährige Veranstaltungsreihe der Islamischen Hochschulgemeinde Frankfurt widmet sich verschiedenen Themen, darunter der Frage nach Empowerment-Strategien für muslimische Frauen. In diesem Zusammenhang hielt Prof. Omerika am 1. Februar 2019 einen Vortrag über die Rolle von Frauen in der historischen Produktion und Vermittlung islamischen Wissens.

Delegation aus Malaysia empfangen

Am 8. Februar besuchte eine Delegation des World Syhadah Council aus Malaysia das Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam. Sheikh Ismail Kassim diskutierte dabei mit Dr. Mira Sievers über die Bedeutung der Glaubensbezeugung (*ṣahāda*) im Kontext der Islamischen Theologie.



Start des Theofunk-Podcasts

Theofunk ist ein Podcastprojekt des Instituts für Studien der Kultur und Religion des Islam. Der Podcast lässt unabhängige Stimmen aus Wissenschaft und Forschung in den gesellschaftlichen Debatten um den Islam zu Wort kommen und schafft damit eine Plattform, auf der islamrelevante und islambezogene Themen abseits von Quotendruck, Polemiken und Wahlkampf besprochen werden können. Dazu werden IslamwissenschaftlerInnen, HistorikerInnen und Islamische TheologInnen im deutschsprachigen Raum interviewt. Das Projekt wird von der Pro-

fessur für Ideengeschichte des Islams unter der Leitung von Prof. Armina Omerika realisiert. <https://www.theofunk.de/>

Workshop „Musik im Islamischen Religionsunterricht“

IRU-Lehrkräfte, ReferendarInnen und Studierende fanden sich am 2. Februar 2019 an der JLU Gießen ein, um an dem von Dorothea Ermert organisierten und geleiteten Workshop „Musik im Islamischen Religionsunterricht“ teilzunehmen. Unter der Anleitung von Ali Ungan von der Orientalischen Musikakademie Mannheim erhielten die TeilnehmerInnen erste Einblicke in die spirituellen Dimensionen von Musik. Gökçen Sara Tamer-Uzun von der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg erarbeitete gemeinsam mit den TeilnehmerInnen anhand vielfältiger Beispiele den Einsatz von Musik in der Unterrichtspraxis des IRU.

„Systematische Theologie des Islam: Was ist das?“

Am 12. Februar referierte Prof. Armina Omerika im Haus am Dom in Frankfurt zum Thema „Systematische Theologie des Islam: Was ist das?“.

Prof. Omerika auf Tagung zu Islam in Medien

Prof. Armina Omerika nahm als Referentin und Teilnehmerin der Podiumsdiskussion an der Tagung „Komplexität abbilden. Medien, Wissenschaft und die Darstellung von Islam und Nahem Osten“ teil, die am 14. Februar an der Universität Zürich stattfand. Bei der Tagung kamen WissenschaftlerInnen und JournalistInnen zusammen, um sich über das Spannungsfeld Wissenschaft und Medien im Kontext der Islam-Berichterstattung auszutauschen.



Vortrag zur Koranforschung von Dr. Abdulrahman Helli

Auf dem Workshop „Research Priorities in Islamic Studies“ in Beirut (9.–10. Februar) präsentierte Dr. Abdulrahman Helli einen Beitrag zum Thema „Qur’anic Studies and Qur’anic Sciences. Approaches and Priorities“. Der Workshop wurde von der American University Beirut und dem Nohoudh Center for Studies and Publications organisiert.

Prof. Özsoy auf dem Theologischen Studienjahr in Jerusalem

Prof. Ömer Özsoy hielt im Rahmen des Theologischen Studienjahrs in Jerusalem zusammen mit Prof. Felix Körner von der Theologischen Fakultät der Päpstlichen Universität Gregoriana (Rom) und Prof. Serdar Kurnaz von der Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg ein Blockseminar mit dem Titel „Die koranische Ordnung als Gotteswirtschaft. Geglaubte Ökonomien“. Das Seminar fand von 25. Februar bis 1. März 2019 statt.

Vortrag zur „Symbolischen Geschlechterordnung“

Mit dem Thema „Macht und Geschlecht. Eine religiöse Perspektive“ hatten die Alhambra Gesellschaft, das Dominikanische Institut für christlich-islamische Geschichte und das Julius-Leber-Forum der Friedrich-Ebert-Stiftung am 26. Februar zum „Muslimischen Quartett“ nach Hamburg eingeladen. Der Impulsvortrag von Dr. Nimet Seker behandelte „Die Verletzlichkeit der muslimischen Frau und die symbolische Geschlechterordnung“. Eine [Videodokumentation](#) ist online abrufbar.

März 2019



Vortrag zur Lebenswelt junger Muslimas

Am 03. März präsentierte Dr. Nimet Seker auf Einladung des vom NRW-Familienministerium geförderten Dialogforums junger Muslime „Zusammenhalt jetzt!“ einen Vortrag zum Thema „Die junge muslimische Frau im Spannungsfeld zwischen muslimischer Community und Mehrheitsgesellschaft“.



Theologisches Forum Christentum-Islam 2019

Das Theologische Forum Christentum-Islam an der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart fand vom 1.–3. März zum Thema „Säkular und religiös. Herausforderungen für die islamische und christliche Theologie“ statt. Mit Prof. Armina Omerika in der Steuerungsgruppe und zahlreichen Studierenden und Promovierenden war das Zefis breit vertreten. Prof. Omerika beteiligte sich mit einem Vortrag

zu Religionen im öffentlichen Raum und moderierte zahlreiche Sitzungen der Tagung. Ulrika Kilian von der JLU Gießen hatte die Leitung und Koordination des Vorbereitungsteams für das Kolloquium für Studierende und Doktoranden inne.

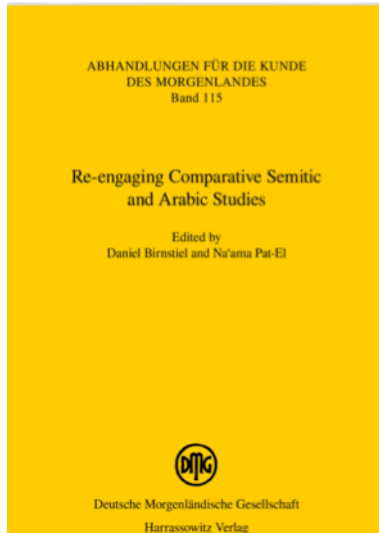
AIWG-Reading Weekend in Berlin

Die von Dr. Ufuk Topkara (University of Virginia) und Dr. Nimet Seker initiierte Reihe von Reading Weekends zu modernen westlichen Denkern im Kontext der islamischen Theologie wurde am 15.–17. März mit der Lektüre von Texten aus dem Werk Zygmunt Baumanns in Berlin fortgesetzt. Dabei wurden Baumanns Diagnose der Postmoderne und dessen Relevanz für die islamische Theologie und Philosophie kritisch diskutiert.

Tagung „Religion und Demokratie. Vergewisserungen über das Verhältnis von Christentum und Islam zum säkularen Staat“

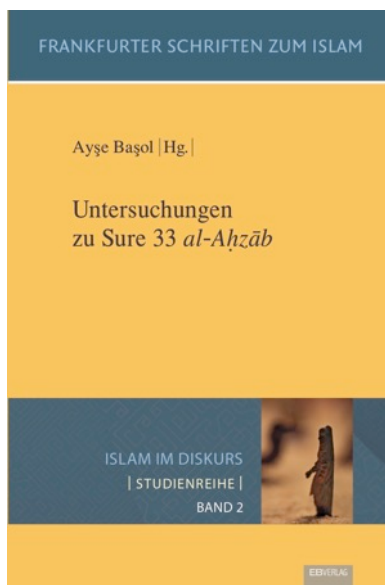
Die von Dr. Ertuğrul Şahin zusammen mit dem Zentrum Oekumene der EKHN und der EKKW, dem Religionspädagogischen Institut der EKHN und der EKKW und der Evangelischen Akademie Hofgeismar veranstaltete Tagung fand am 29.–31. März 2019 in Hofgeismar statt. In den Blick genommen wurden Themen wie die Verhältnisbestimmung von Religion und Politik im demokratischen Rechtsstaat, Islam, Säkularität und Demokratie, Menschenrechte aus religiöser Perspektive und der Islamischer Religionsunterricht in Hessen. Abschließend fand eine Diskussion zum Thema „Wie politisch sollen Religionen sein?“ aus christlicher und muslimischer Perspektive statt.

Publikationen



Birnstiel Daniel und Na'ama Pat-El (Eds.): Re-engaging Comparative Semitic and Arabic Studies. Wiesbaden: Harrassowitz, 2018.

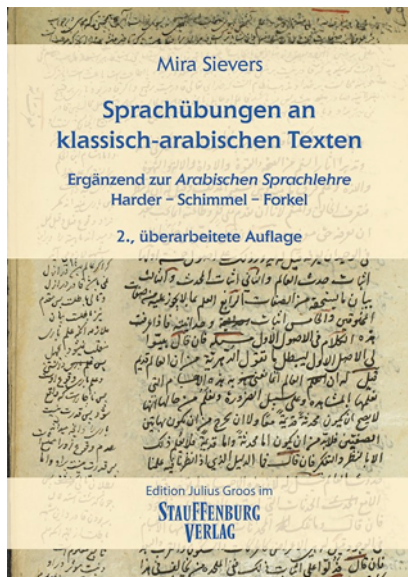
The present volume has largely emerged from a section on “Comparative Semitic and Arabic studies” at the conference “Horizons of Islamic Theology”, which was held at Goethe University Frankfurt in September 2014. It comprises five contributions and covers an area reaching from general and comparative Afro-Asiatic syntax to South Arabian phonology to diachronic and synchronic Arabic linguistics. Contributors are Ahmad Al-Jallad, Daniel Birnstiel, Lutz Edzard, Phillip Stokes, Janet Watson and Abdullah Musallam al-Mahri. >> [Link](#)



Ayşe Başol (Hg.): Untersuchungen zu Sure 33 *al-Aḥzāb*. Islam im Diskurs, Studienreihe Band 2. Berlin: EB-Verlag, 2019.

Wer sich mit der Entstehungsgeschichte des Islam und mit der Biographie Muḥammads (*sīra*) befasst, findet gerade in Sure 33 *al-Aḥzāb* eine Fülle von Themen, die bisher noch nicht ausreichend herausgearbeitet worden sind. Die Sure reflektiert über Geschehnisse, die sich in einer relativ kurzen Zeitspanne ereignet haben (ca. 627 n. Chr.). Ihre Inhalte richten sich direkt an die Gläubigen und an die Ehefrauen Muḥammads. Die Sure betont die Stellung Muḥammads innerhalb seiner Gemeinschaft und seiner Familie und räumt ihm einen Sonderstatus ein. Die Beiträge dieses Bandes geben Einblick in die unterschiedlichen Themenbereiche, die durch diese Besonderheit geprägt und für die Frühgeschichte des Islams, die Ḥadīthforschung und die islamische Theologie von Bedeutung sind. >> [Link](#)

derheit geprägt und für die Frühgeschichte des Islams, die Ḥadīthforschung und die islamische Theologie von Bedeutung sind. >> [Link](#)



Mira Sievers: Sprachübungen an klassisch-arabischen Texten

Die *Sprachübungen an klassisch-arabischen Texten*, welches die *Arabische Sprachlehre* von Harder-Schimmel-Forkel ergänzt, ist im Oktober 2018 in der zweiten Auflage erschienen. Das Übungsbuch, das auch am Frankfurter Zentrum für Islamische Studien seit 2016 im Arabischunterricht verwendet wird, wurde im Bereich der Vokabellisten und Übungsaufgaben ergänzt und überarbeitet. Insgesamt ist es das Ziel der *Sprachübungen*, anhand von kurzen Fragmenten aus klassisch-arabischen Originaltexten und dazu passenden Lese- und Übersetzungsaufgaben einen möglichst leichten Übergang hin zur Lektüre von längeren Texten aus dem Bereich der

Islamischen Theologie zu ermöglichen. >> [Link](#)

Termine

Workshop „Lebendiger Islam“, 3.–5. Mai 2019, Eberhard Karls Universität Tübingen

Die Tagung gibt jungen NachwuchswissenschaftlerInnen der Islamischen Theologie die Möglichkeit, ihre Forschungsansätze und -ergebnisse vor einem Fachpublikum zu präsentieren. Zu den behandelten Themen gehören die Frage nach dem Umgang mit dem islamischen Erbe sowie die Anforderungen unserer Zeit und daran anknüpfend die Entwicklung neuer Fächer wie die Islamische Seelsorge. Die Tagung wird in Kooperation des Zefis und dem Institut für Islamische Theologie an der Universität Tübingen realisiert.

Dialogzelt an der Bockenheimer Warte/Frankfurt a. M., 13.–17. Juni 2019

„Unter einem Zelt – Die Welt an der Warte“ ... heißt es dieses Jahr wieder, wenn das interreligiöse Dialogzelt zum zweiten Mal auf der Bockenheimer Warte in Frankfurt aufgestellt wird. Die interreligiöse und -kulturelle Begegnungswoche, an der sich viele Religionsgemeinschaften und lokale Institutionen beteiligen, wird unter der Regie des Zentrums für Islamische Studien und der Evangelischen Kirche in Frankfurt ausgerichtet. Im öffentlichen Raum werden Podiumsdiskussionen, Seminaren, Vorträgen, Fotoausstellungen, religiösen Rituale, gemeinsame Gebete und weitere interreligiöse und spannenden Veranstaltungen stattfinden. Das Angebot reicht von theologischen



Gesprächen bis hin zu Konzerten. In gemütlicher Atmosphäre mit kulinarischen Angeboten ermöglicht das Zelt den unmittelbaren Nachbarn im Stadtviertel und der interessierten Öffentlichkeit den Kontakt mit der Theologie.

Internationale Konferenz „Historizität und Islamizität: Perzeptionen der islamischen Frühgeschichte im zeitgenössischen muslimischen Denken“, 12.–14. Dezember 2019 in Frankfurt a. M.

Die Geschichte des Islams, besonders dessen Frühphase, hat sich im Denken moderner Muslime zu einem wichtigen Bezugspunkt und zur Projektionsfläche islamischer Identitäten entwickelt. Auf der internationalen Konferenz „Historizität und Islamizität“ sollen Konstruktionsmechanismen des „frühen Islams“ in muslimischen identitären Selbstvergewisserungen und kritische Betrachtungen dieser Mechanismen im gegenwärtigen Denken der Muslime zur Sprache kommen. Von besonderem Interesse für die Tagung sind die Interaktionen und interdisziplinären Verflechtungen zwischen gegenwärtigen islamisch-theologischen Ansätzen und historischen Disziplinen sowie die sich hieraus ergebenden Geschichtsbilder samt ihren Konsequenzen für islamisch-religiöse Deutungsmuster. Geladen sind zahlreiche international renommierte WissenschaftlerInnen. Die Tagung am Zentrum für Islamische Studien wird von Dr. Soumaya Louhichi-Güzel und Prof. Armina Omerika geleitet.

Impressum

Zentrum für Islamische Studien Frankfurt/Gießen
Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam
Goethe-Universität Frankfurt
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt
Tel.: +49 (0) 69/798-32751
www.zefis.uni-frankfurt.de
V.i.S.d.P.: Udo Simon, E-Mail: simon@em.uni-frankfurt.de
Redaktion: Nimet Seker, Udo Simon

[Newsletter abonnieren oder abbestellen](#)